

MEINE ERSTEN BILDKARTEN Montessori

„Gib dem Kind Freiheit und es wird sich offenbaren.“

(Maria Montessori)

Dieses Spiel fördert die Entwicklung der Sprachfähigkeiten und der ersten Abstraktionsprozesse der Kinder. Es ist von den Lehren von Maria Montessori inspiriert, denn es spricht verschiedene Sinneskanäle an, um die kognitive Erfahrung zu verbessern, und es basiert auf der Drei-Stufen-Lektion, die ein spontanes und völlig natürliches Lernen fördert.

SINNESREIZE

Mit speziellen Materialien und Formen zum Einsetzen regen diese Bildkarten die taktile Wahrnehmung an. Außerdem aktivieren sie die visuelle Wahrnehmung durch das Erkennen und Einprägen der Abbildungen. Gleichzeitig sind die Bildkarten nützlich, um den Kindern zusätzliche Konzepte wie den Wortklang zu vermitteln.

DREI-STUFEN-LEKTION

Die Drei-Stufen-Lektion eignet sich insbesondere für kleinere Kinder. Maria Montessori verwendete sie für die Einführung neuer Konzepte und Begriffe, wie z.B. Namen, Laute, Zahlen, Formen, Farben usw. Die Lektion gliedert sich in drei Stufen: Die erziehende Person wählt die Materialien aus und stellt sie den Kindern vor, damit sie mit ihnen vertraut werden und sie unterscheiden. Anschließend regt sie die Kinder zum Wiedererkennen der Motive an. Schließlich kontrolliert sie den Lernerfolg und versucht, ihn zu festigen. Bei diesem Spiel fördert die Drei-Stufen-Lektion die Bilderkennung, das Einprägen und die Aussprache von Wörtern und die Wortschatzerweiterung.

WIR SPIELEN MIT WÖRTERN UND BILDERN

In der ersten Phase stellen wir den Kindern alle Karten vor und helfen ihnen beim Einsetzen der Formen an den entsprechenden Stellen. Dabei respektieren wir ihre Zeiten. Danach stellen wir ihnen jeweils eine Gruppe aus Karten vor und sorgen dafür, dass sich die Kinder nur auf eine Kategorie-Gruppe konzentrieren. Wir beginnen zum Beispiel mit den Tierkarten: Wir zeigen eine Karte und benennen dabei mit lauter Stimme das abgebildete Motiv:

„Das ist der Hund!“

Danach stellen wir nach demselben Verfahren alle anderen Motive vor, eins nach dem anderen. Wir wiederholen den Vorgang mehrere Male. In der zweiten Phase legen wir die Karten und Tierformen getrennt auf den Tisch und fragen: „Wo ist der Hund?“; „Und wo ist die Katze? Suche ihn/sie bitte und versuche, ihn/sie in die entsprechende Karte einzusetzen!“ und so weiter. Wir sollten immer daran denken, die Kinder den Namen des jeweiligen Tieres laut aussprechen zu lassen. In der dritten Phase erhöhen wir den Schwierigkeitsgrad, indem wir die Karten mit den eingesetzten Formen auf der Spielfläche verteilen und fragen: „Wie heißt dieses Tier?“; „Und wie ist der Name von diesem Tier?“. Wir brauchen uns keine Sorgen machen, wenn die Kinder sich nicht sofort an die Namen der Tiere erinnern. Wir helfen ihnen einfach mit ein paar kleinen Hinweisen dabei, sich die Namen auf natürliche Weise zu merken. Nach und nach stellen wir alle anderen Kartengruppen vor: Die Kinder erwerben dabei viel neues Wissen und erweitern ihren Wortschatz!

KLASSIFIZIERUNGSSPIEL

Die Bildkarten können auch für Klassifizierungsspiele verwendet werden. Zum Beispiel können wir die Motive nach Kategorien sortieren lassen. Nachdem die Kinder die Karten mit den richtigen Formen vervollständigt haben, verteilen wir die Karten nach Kategorien geordnet auf der Spielfläche und bilden nach und nach fünf Gruppen: Tiere, Obst, Verkehrs- und Transportmittel, Musikinstrumente und Elemente der Natur. Dabei fordern wir die Kinder zum aufmerksamen Betrachten der Karten auf. Auch hier sollten wir immer daran denken, den Namen eines jedes Motivs laut auszusprechen und die Kategorie, zu der es gehört, zu benennen. Zum Beispiel: „Der Hund ist ein Tier“, „Auch die Katze ist ein Tier“ usw. Schließlich können wir den Lernerfolg festigen, indem wir das Spiel „Welches Motiv passt nicht dazu?“ spielen: Wir bilden zum Beispiel die Gruppe der Tiere und fügen eine Karte einer anderen Kategorie ein. Danach fragen wir die Kinder: „Welche Karte passt nicht zu den anderen?“. Nach und nach können wir in jede Gruppe auch mehr als eine Karte anderer Kategorien einfügen.

ERSTE ENTDECKUNGEN

Wenn wir die Kinder mit einfachen Fragen dazu anleiten, die Funktionen oder Eigenschaften bestimmter Motive zu entdecken, können wir die Lernerfahrung noch reicher gestalten. Zum Beispiel: "Welches Geräusch macht der Hund?", "Wie schmeckt die Birne?", „Welche Farbe hat der Apfel?“ usw.

Zuvor lassen wir die Kinder die Karten und die entsprechenden Formen aufmerksam betrachten und versuchen dabei, alle Details zu jedem abgebildeten Element genau zu beschreiben und stets alle Motive mit ihrem Namen zu benennen. Wir können auch einfache Reime, Lieder oder Geschichten erfinden, um das Lernen noch fröhlicher und lustiger zu gestalten.